

Tipps · Treffs · Termine

Alle Angaben ohne Gewähr

Bücherei

Mediathek Welzheim: von 10 bis 12 Uhr und 15.30 bis 19 Uhr geöffnet, Kirchplatz 2, Tel. 07182 / 8008-88, mediathek@welzheim.de, www.mediathek.welzheim.de.

Deponien / Recyclinghöfe

Entsorgungszentrum Kaisersbach: von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet, Winterhalde 2.
Wertstoffhof Welzheim: von 14 bis 17 Uhr geöffnet, Firma Munz, Industriestraße.

Vereine / Organisationen

Evangelische Kirchengemeinde Hellershof: Angebot Einkaufshilfe, Mail stettner673@googlemail.com und Tel. 0172 / 6356011. — Aktuelles unter https://kirche.sandland.de.

Evangelische Kirchengemeinde Kaisersbach: Gitarren-Anfängerkurs, 17.45 Uhr; Gitarren-B-Chor, 19 Uhr; Gitarrenchor, 19.45 Uhr. Informationen unter http://www.kirche-kaisersbach.de/.

Liederkränz Welzheim: Probe Gemischter Chor, 19.30 Uhr, Musiksaal des Limes-Gymnasiums.

Modelleisenbahnclub: Clubabend, 19 Uhr, Gemeinschaftsheim, Murrhardter Straße 15.
Tagesmütter Welzheimer Wald: Kontakt unter Tel. 07182 / 805887-0, Mail info@tamue.de und www.tamue.de, Brunnenstr. 18.
TSF Turn- und Sportfreunde Welzheim: Geschäftsstelle von 17.30 bis 19 Uhr geöffnet, Burgstraße 47, Tel. 07182 / 3768.

TSF Gesundheitssport: Aqua-Fitness, 18.15 Uhr, Lehrschwimmbekken bei der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule.

TSF, Abteilung Budosport: Selbstverteidigung für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene, 19.30 Uhr, Gemeinschaftsheim, Murrhardter Straße 15.

TSF, Abteilung Leichtathletik: Seniorentermin, 20 Uhr, Sportplatz.

TSF, Rehasport: Orthopädie, 16, 17 und 18 Uhr, Gymcenter, Postweg.

TSF Schachabteilung: Jugendtraining Fortgeschrittene, 17 Uhr, TSF Geschäftsstelle.

TSF, Abteilung Turnen: Jumpstyle ab Klasse 5, 16.30 Uhr, Gottlob-Bauknecht-Halle (GBH); Freizeitsport Geräteturnen gemischt 1. bis 4. Klasse, 17 Uhr, Hofgarten-Sporthalle (HGH); Jazztanz Girls ab 5. Klasse, 17.15 Uhr, Eugen-Hohly-Halle; Tanz, Rhythmus, Fitness ab 13 Jahren, 18 Uhr, GBH; Gymnastik für Männer ab 40 Jahren, 18.30 Uhr, HGH; work your body, 19 Uhr, GBH.

TSF, Abteilung Volleyball: Mannschafts- und Freizeittraining Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren, 20 Uhr, Justinus-Kerner-Halle, B- und C-Drittel.

Apotheken-Notdienst

Apotheke Eschach, Hauptstr 11. Tel. 07175 / 334.
 Hornberg-Apotheke, Weilerstr. 25, Schwäbisch-Gmünd/Bettingen. Tel. 07171 / 89020.
 Michaels-Apotheke, Oberdorf 5, Winterbach. Tel. 07181 / 4023.
 Rathaus-Apotheke, Kirchstr. 5, Lorch. Tel. 07172 / 8910.

Notdienst Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Welzheim und Kaisersbach: Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Tel. 0180 / 50112078.

Notfallpraxis in der Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Straße 105: Montag bis Freitag von 18 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, Tel. 116 117.

Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1: Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 24 Uhr, Mittwoch und Freitag von 14 bis 24 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 24 Uhr, Tel. 116 117.

Kinderärztliche Notfallpraxis am Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1: Montag bis Freitag von 18 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 20 Uhr, Tel. 116 117 und Tel. 0180 / 6073614.

Notrufe

DRK-Leitzentrum: Tel. 116 117
rettungsdienst: Tel. 112
Giftnotruf: Tel. 0761 / 19240
Feuerwehr: Tel. 112
Polizei: Tel. 110

Bereitschaftsdienste Wasser/Strom/Gas

Welzheim
Wasserversorgung: Tel. 07182 / 80080
Stromversorgung: Tel. 07961 / 9336-1401
Gasversorgung: Tel. 07181 / 9781012

Alfdorf
Wasserversorgung: Tel. 07176 / 451407
Stromversorgung: Tel. 07961 / 9336-1401
Gasversorgung: Tel. 07961 / 9336-1402

Kaisersbach
Wasserversorgung: Tel. 07184 / 938380 oder Tel. 07172 / 6532558.
Stromversorgung: Tel. 07961 / 9336-1401

Althütte
Wasserversorgung: Tel. 07183 / 95959-0, nach Dienstschluss Tel. 0152 / 37801583, Tel. 07192 / 20431 oder Tel. 0172 / 7192564
Stromversorgung: Tel. 07144 / 266-211

Schindler-Biografin über Zivilcourage

Erika Rosenberg, deutschstämmige Historikerin aus Argentinien, hat am Berufsschulzentrum von den Heldentaten des Ehepaars Schindler erzählt

VON UNSERER MITARBEITERIN ANA MARIA SANCHEZ FERRER

Schorndorf.

„Wer ein Menschenleben rettet, rettet die ganze Welt.“ So spricht Autorin Dr. Erika Rosenberg aus Argentinien vor den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklasse der Johann-Philipp-Palm- und der Grafenbergsschule.

Geboren und aufgewachsen ist die Historikerin in Buenos Aires. „Mein Vater war Jurist, meine Mutter Ärztin.“ Nach Inkrafttreten des Berufsverbots für Juden und Kommunisten in Deutschland wanderten ihre Eltern nach Paraguay aus. Sechs Monate später schlossen sie sich einer Flüchtlingsgruppe an und kamen illegal nach Argentinien. Im Jahr 1951 kam Erika Rosenberg in Buenos Aires zur Welt. „Wir waren eine sehr kleine Familie und es wurde niemals über die alte Heimat gesprochen“, sagt die 72-Jährige. Diese Lebensumstände hinterfragte sie bereits mit jungen Jahren: „Ich habe immer Fragen gestellt und je mehr Fragen ich gestellt habe, desto weniger wurde mir geantwortet. Es war mir schleierhaft.“

Eine ähnliche Geschichte wie ihre Eltern hatte Rosenbergs späterer Chefredakteur Dr. Peter Gorlinsky. Zusammen arbeiteten sie für das argentinische Tageblatt, gegründet von der Schweizer Familie Allemann im Jahr 1870. Gorlinsky schrieb in den 1960ern zwei Artikel über die Vatercourage von Oskar Schindler, dem Steven Spielberg und Hollywood in den 1990er Jahren einen großen Film gewidmet haben. Der Chefredakteur gab Rosenberg daraufhin den Impuls, eine Geschichte rund um die Schindlers und somit auch über die Muttercourage der Emilie Schindler zu schreiben. So lernten sich die damals 83 Jahre alte Emilie Schindler, die verarmt in Buenos Aires lebte, und Rosenberg kennen. Diese Bekanntschaft wurde zu einer engen Freundschaft und war die Inspiration für Rosenbergs Lebenswerk: die zivilcouragierte Geschichte von Emilie Schindler zu erzählen.

Wie Oskar Schindler, Hilde Albrecht und Emilie Schindler Leben retteten

Oskar Schindler reiste 1935 nach Krakau, um sich neuen Geschäften zu widmen und ein Vermögen aufzubauen. Vor Ort traf er auf seine spätere polnische Geliebte Hilde Albrecht, sie arbeitete für die deutsche Spionagewehr und rettete im Jahr 1944 insgesamt 300 Jüdinnen vor der Vergasung. Im Oktober 1939 trat Schindler als Generalgou-



Dr. Erika Rosenberg hat vor 120 Schülerinnen und Schülern der Johann-Philipp-Palm- und Grafenbergsschule einen Vortrag gehalten. Foto: Steinemann

verneur ebenfalls in den Geheimdienst ein. „Macht und Gefahr waren für Schindler wie ein Lebenselixier“, sagt Rosenberg. Mit dem Erwerb einer ehemaligen Emaille-Fabrik, die in Zeiten des Zweiten Weltkrieges als kriegswichtig eingestuft wurde, gelang es Oskar Schindler, 1200 Arbeiter aus dem Krakauer Ghetto, darunter 600 Juden, aufzunehmen. Die Historikerin berichtet: „Diese Fabrik war der Grundstein für die Rettung von 1200 Menschen.“

Die Juden, die in der Rüstungsfabrik schafften, kamen im Konzentrationslager Plaszow unter. Jenes Lager wurde von dem Kommandanten Amon Göth geleitet. „Ich bin euer Gott“, lautete seine Aussage. Laut Rosenberg ermordete Göth 6000 Juden, sogar auf seine eigenen Soldaten schoss er. „Er wollte alle beängstigen, er war eine Bestie.“ Als das Konzentrationslager Plaszow 1944 vor der Auflösung stand und die Insassen in die Gaskammern geschickt werden wären, setzte sich Oskar Schindler dafür ein, sie weiterhin in der Fabrik zu beschäftigen. Dafür verlagerte er die Produktion nach Brünnlitz und listete so die Namen seiner 1200 Arbeiter auf, die er ebenfalls mitnahm. Wie gelang es ihm jedoch, die SS von seinem Vorhaben zu überzeugen? Schindler trat 1939 der NSDAP bei, doch nicht aus Überzeugung: „Man musste mit den Wölfen heulen, um anderen Menschen helfen zu können“, sagt Rosenberg. Die Verlagerung und Rettung seiner Arbeiter kosteten Schindler 2,64 Millionen Reichsmark. Wer war die

Frau des Kriegshelden? „Emilie Schindler war ein toller Mensch. Sie war jemand Besonderes. Heutzutage spricht man von Menschenrechten und alles wird mit Bezeichnungen geschmückt. Damals musste sie das tun, was eben getan werden musste.“ Ihre beste Freundin war direkt, authentisch und selbstlos. Anders als ihr Mann war sie „ordentlich und fleißig“ und stammte aus einer wohlhabenden Familie. Nach dem Zweiten Weltkrieg flohen Oskar Schindler und seine Frau vor der russischen Armee und wanderten nach Argentinien aus. Die nächsten Jahrzehnte lebte das Paar ein bescheidenes Leben und es wirkte so, als würden sie von der Geschichte vergessen, vor allem Emilie Schindler. „Dass sie nichts geleistet habe, ist eine große Ungerechtigkeit, eine große Lüge“ von Spielberg und Hollywood. In „Schindlers Liste“ geriet die Ehefrau des Fabrikanten in den Hintergrund. Sie selbst erschien nur wenige Male auf der Leinwand und zu einer Scheidung, wie im Film angedeutet, sei es nie gekommen. Welche Rolle spielte nun Emilie Schindler bei der Rettung tatsächlich? Damals arbeitete sie in der Verwaltung der Rüstungsfabrik und besuchte heimlich die Zwangsarbeiter in der Produktion. „Je fortschrittlicher der Krieg“, desto mehr verarmten die Menschen. So nahm sich Emilie Schindler vor, die Arbeitskräfte regelmäßig mit Lebensmitteln und Medikamenten vom Schwarzmarkt zu versorgen. Das tat sie, obwohl es illegal war. Auch sie rettete 100

Juden vor dem Tod. In Abwesenheit ihres Mannes nahm Schindler im Jahr 1945 hundert Menschen zu sich auf und verhinderte die Deportation in ein Konzentrationslager. In der Fabrik verpflegte sie die Kranken und Schwachen.

Warum die Geschichte von Emilie und Oskar Schindler heute noch relevant ist

Inwiefern fungieren die Schindlers heute noch als Vorbildfunktionen? „Oskar Schindler war eine schillernde Figur“, berichtet die Vortragende Autorin, die auch als Dolmetscherin tätig ist. Er fälschte Schulzeugnisse, schwänzte die Schule und brach sie sogar ab. Laut Rosenberg zeige dies jedoch, dass Schindler ein einfacher Mensch war. „Es geht nicht darum, tugendhaft und perfekt zu sein. Die Leistung, jemanden zu retten, steckt in uns allen.“ Dies bezeichnet die Historikerin als Zivilcourage. „Ihr seid die Jugend, die große Hoffnung der Welt. Meine Generation ist leider gescheitert. Ich habe aber Vertrauen, dass ihr es besser macht“, spricht sie zu den Jugendlichen der Johann-Philipp-Palm-Schule. Laut der 72-jährigen stehe jeder Mensch vor zwei Entscheidungen im Leben: zivilcouragiert zu handeln oder wegzuschauen. „In dem richtigen Moment traf Oskar Schindler die richtige Entscheidung.“ Rosenberg ist überzeugt, dass sich die Jugend für „Demokratie, Freiheit und Frieden“ in Zukunft engagieren wird. „Wenn ich diese feste Überzeugung nicht hätte, dann wäre ich zu Hause in Buenos Aires geblieben.“ Die Historikerin zeigte ihre Zivilcourage bereits in der Vergangenheit: In Argentinien hat sich die Journalistin in den 80er Jahren gegen die Militärdiktatur gewehrt und sich kritisch geäußert. Aus Erfahrung kann sie nun sagen, dass es zwei Sorten von Frieden gibt: „Der ungewollte Friede und jener, der durch das Militär auferlegt wird.“ 1977 wurde Rosenberg zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Doch sie hat sich nicht unterkriegen lassen: „Ich bin sehr stolz.“ Ihre Philosophie war die gleiche wie die von Emilie Schindler: „Ich kann behilflich sein, wenn ich mich für andere einsetze.“

Seit September ist sie auf Deutschlandtour und hält Vorträge an Schulen, die unter anderem von der Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt werden. Ihre persönliche Einstellung verdeutlicht Rosenberg: „Mir ist es egal, welche Staatsbürgerschaft, Religion oder Titel die Menschen haben. Unsere Herzen haben die Farbe Rot und das zeigt uns, dass wir alle gleich sind.“

Beispiele gefordert für viele Fragen

Besuch der stellvertretenden Generalsekretärin der CDU, Christina Stumpp, am Limes-Gymnasium in Welzheim

Welzheim. Vor kurzem besuchte die CDU-Bundestagsabgeordnete Christina Stumpp (Wahlkreis Waiblingen) auf Einladung des Gemeinschaftskundelehrers Simon Schulz mit seinem Leistungsfach das Limes-Gymnasium und stand den Schülern der Oberstufe Rede und Antwort.

Die stellvertretende CDU-Generalsekretärin stellte zunächst ihren typischen Arbeitsalltag dar, der deutlich stressiger ist, als viele Schüler vermuteten. Plenumsitzungen, die bis 2.30 Uhr morgens dauern können, sowie viele unterschiedliche Ausschuss- und Fraktionssitzungen dominieren eine typische Plenumswoche in Berlin. Dazu kommen Hintergrundgespräche und Treffen mit Interessenvertretungen. Wochen, in denen die 35-Jährige im Wahlkreis unterwegs ist, bestehen zumeist aus öffentlichen Auftritten bei Veranstaltungen oder aus Besuchen bei Unternehmen der Region, aber auch Besuche bei Schulen stehen regelmäßig im Terminplan, die für Christina Stumpp einen sehr hohen Stellenwert haben.

Bei der sich anschließenden Fragerunde brachten die Schüler die in Waiblingen lebende Mutter eines zweijährigen Sohnes ganz schön ins Schwitzen, da die Bandbreite der Fragen selbst die Abgeordnete überrascht hat. Sie wurde zum Beispiel gefragt, wie sie zum geplanten Bürgergeld steht, wie die CDU die Energiekrise lösen würde, aber auch, wie sie mit den christlichen Werten, die im Grundsatzprogramm der CDU verankert sind, im politischen Alltag umgeht.

Dabei gaben sich die Schüler nicht immer mit den ersten Antworten zufrieden, sondern haken immer wieder kritisch nach, indem sie beispielsweise nach konkreten Beispielen fragten.

Die einstündige Veranstaltung wurde mit einem Gruppenselfie für die Social-Media-

Profile der Abgeordneten beschlossen. Abschließend bedankte sich Schulleiter Nikolaj Beer für den Besuch und überreichte ihr als „nachträgliches Geburtstagsgeschenk“ ein LGW-Poloshirt und LGW-Trinkbecher, da Christina Stumpp einen Tag zuvor Geburtstag gefeiert hatte. Einen hal-

ben Tag konnte sie sich an diesem Tag zumindest freinehmen. Ein Luxus, der Seltenheitswert im Arbeitsalltag der ambitionierten Politikerin hat.

Christina Stumpp wollte aber keine Versprechung abgeben, das LGW-Shirt in einer Plenarsitzung zu tragen.



Christina Stumpp stellte sich den Fragen der Schüler des Limes-Gymnasiums. Foto: Privat

Impressum

Welzheimer Zeitung
 Wilhelmstraße 17, 73642 Welzheim,
 Telefon 07182 93693-0, Fax 07182 93693-30,
 www.zvw.de

Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen Remstalbote GmbH, Albrecht-Villingen Str. 10, 71332 Waiblingen.
 Wir verwenden Recycling-Papier.

Redaktion allgemeiner Teil:
 Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieningen Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).
Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pfeleiderer, Yvonne Hottmann.
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali.
Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Viora Kleebl (vkl), Yvonne Weirauch (yw), Volontär: Christopher Czerniecki (cze).
Standort Welzheim: Jörg Hinderberger (jh), Nadine Zühr (nz).
Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Sarah Schwelling (sas), Redaktion:

Thomas Wagner (twa), Volontär: Benedikt Iwen (iwen).
Online: Leitung: Ramona Adolf (rad), Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro), Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Gülay Alparistan (alp), Simeon Kramer (sik), Volontäre: Sofie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (göt).
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
 Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de
 Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
 Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
 Fotoredaktion: foto@zvw.de
 Online-Redaktion: online@zvw.de
 Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de

Aboservice
 Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,
 E-Mail: info@aboservice.zvw.de
Vertrieb
 ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 51,40 €, Postbezug 57,70 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,80 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen
 Verantwortlich: Udo Kretschmer.
 Es gilt die Preisliste Nr. 55 vom 1. 1. 2022.
 Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich), Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400
E-Mail-Anzeigen:
 anzeigen@zvw.de
Beilagen
 Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Werbe-prospekt der Firma Flieger bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
 Angebote und Prospekte auch online unter zvw.weekli.de